6

1629 Oktober 23. A

SCHREIBEN VON HIERONYMUS STOCKER, [VON ZUG], AN [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

*"... hie näbens sie dem heren fetteren undt frauw basen [Euphemia **Honegger**] unser frundlich gruz willige dienst zu Jeder Zitt geneigt ... bevor*
*des heren schriben habendt mir zu sicherung von dem moller [=NN **Mahler**] empfangen undt der inhalt verstanden wägen des hus Zins [hier in Zug] so dem heren [aus der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben] zugetheilt, welches nitt ein wenig bedänken mir daruber gnomen, das des heren frauw mutter [Eva **Zürcher**] ime nitt bas bericht, dan ein misverstandt darin ist, wie min frauw mutterli [Ursula **Pfluger**] mitt heren vetteren solligs hatt gerechnett, so hatt sich wol ein iar verzogen öb är ihr den zädel hatt gäben, undt wie sie den Zädel empfangen, hatt sie funden das ihr noch öbes mehr gehorig undt ansprächig wäre, ist sie zum heren sölligen uf die 7 mall usengangen das sie kümerlich hatt mögen bescheidt bekommen, undt ledtstlich hatt die frauw des heren mutter der bescheidt bekomen undt gesagt äs solle alles us undt uberen sin der Zins solle Jezunder uf den nuwen Jars dag angan, undt der **heinrich [I.** Zurlauben] solle äs ufzeichnen, undt ich auch so hab ichs gethan undt ist die Jar Zall gesin 1628 nach lutt mines Zadels äs solle dem heren nitt unrächt geschen, des heren bruder [Heinrich I. Zurlauben, dieser war damals Obervogt von Gangolfswil] undt die frauw mutter werdendt in woll berichten, dan ich färn in der fasnach[t - den Fasnachtssonntag beging man 1628 am 5. März -] mitt vetter heinrich gredt undt im anzeigt wan ich solle den Zins bringen, hatt geandtwortet thue nitt nott sige nitt so vill, wan aber beseren luft [- offenbar herrschte bereits damals in Zug die Pest! -][1] welchen mir von gott hofendt undt der her vetter ufen kämi wurde min frauw mutter by sin siner frauw mutter wurde in dan alles mundtlich brichthen undt die rechnung anzeigen, was anbelangett des hus wan uns der her vetter mer gedulden will, habentt mihr in gewonheitt genomen woltendt kein anderi herberg nitt suchen, andrafende den Zins so mihr heren vetteren zu thun welle uns nitt uberyllen, dan mihr gar grosen kosten gehabt das unser her gott alle uf ein mall hatt heim gesucht undt min geliebte hus frauw [Anna **Widmer**, von Zug] zu sinen gottlichen gnäden beruft gott trost ihr sell undt alle glaubige cristensellen, ich aber undt frauw mutter statt wider woll um uns, undt dem ganzen husgesindt, solches hofen von des heren husgesindli gott welle uns zu*

beidersitts witters erhalten, mihr habendt öbes zinsen zu brängarten wänds verschafen das dem heren obes zu wärden stande, hiemitt euch sampt uwerigen gottlicher protection ***Mariae*** *furpitt woll bevolen ...*

Thun den heren ganz frundlich betten wellist alzitt fur undt fur bevolen haben wo ich dan kan dem heren fetteren mitt minen kleinfieger diensten dienen will ich mitt prumbtem herzen thun undt der her welle nur alzitt comandieren ...".

"Stokher"

"46 gl. 20 ss by Rechnung biss uff Martini [=11. November 16]30"

1) s. demgegenüber Zurlaubiana AH 92/16 S. 2

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 142, 9-10

7

[1631?]

PROTOKOLL[1] ÜBER DIE ABRECHNUNG MIT MICHAEL WILLI, [GEST. 1630], [DEM] FELDSCHER [IN DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN]

---

s. Zurlaubiana AH 74/194

1) Dieses steht wohl in Zusammenhang mit der Übernahme der Gardekompagnie durch ***Beat II.*** *Zurlauben im Jahre 1631, s. Zurlauben/HM II 65 oben.*

Original - AH 142, 11-12 - Blatt 11^{v} und 12 leer

8

1630 November 17. A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON BARBARA MUOS, DER WIRTIN ZUM OCHSEN IN ZUG, ZUHANDEN DER ERBEN VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN SEL.

"Adj den 17. tag ... [November] ao. 1630:st. Jars[:]
Jdem, herr Amman [Konrad III.] Zur Laubens sälligen Erben sollent, wie Nacher Folgett dass sie Alhie verzert hantt, Erstlich etc.
Jdem den 21. tag Wintermonett A.º 1628 Jars soll
her Ammen Zur Lauben für einen Büren Man uss
freyembtern [=Freien Ämtern] *25 ss*